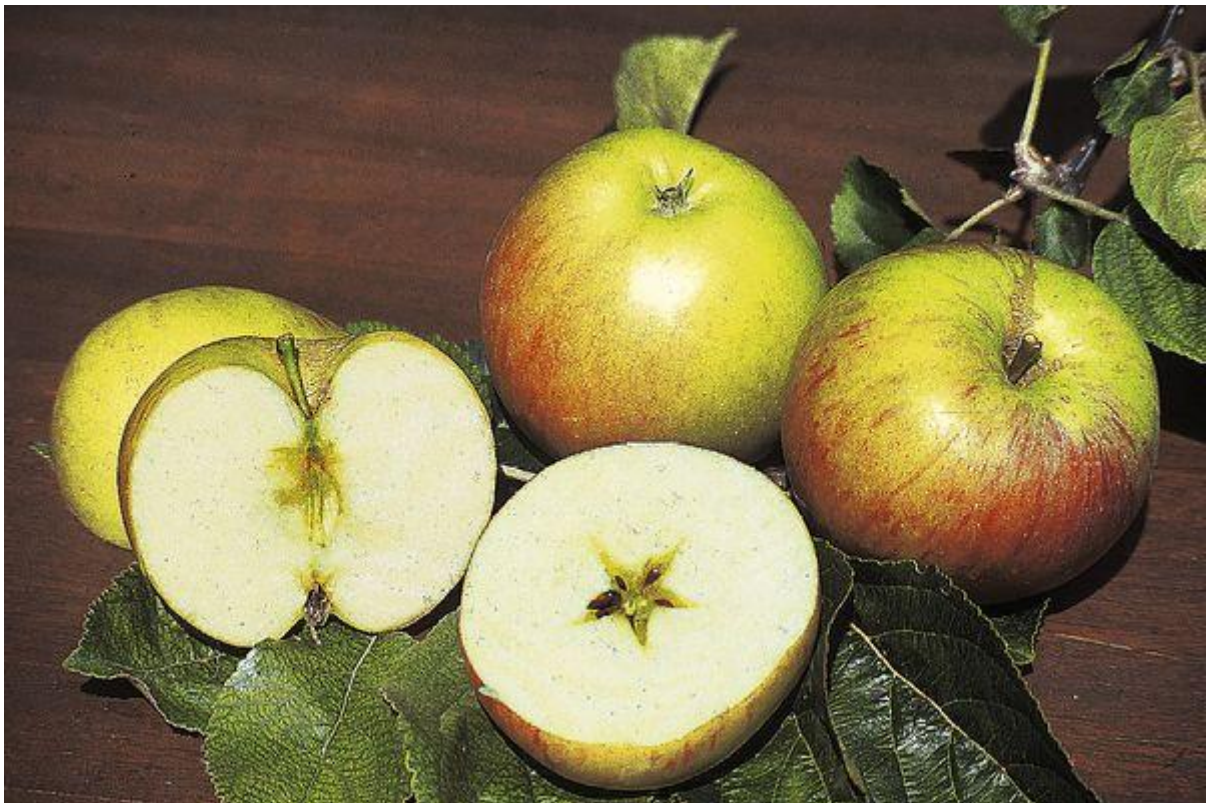




James Grieve

Gilt als eine bewährte schottische Spätsommer- bis Frühherbstsorte mit frühem, hohem und regelmäßigem Ertrag. Die Sorte zeichnet sich durch ihre saftigen, aromatischen Früchte, ihre vielseitige Verwendbarkeit und ihre vergleichsweise geringen Standortansprüche aus. Besonders geschätzt wird das feinwürzige, edelaromatische Fruchtfleisch, das sowohl für den Frischverzehr als auch für Apfelmus und Backwaren geeignet ist. Die hohe Fruchtbarkeit erfordert allerdings eine konsequente Ausdünnung und regelmäßige Verjüngung des Baumes. Aufgrund seiner breiten Anbaufähigkeit eignet sich James Grieve für Hausgärten, Spaliere und auch für Streuobstanlagen bis in kühlere Lagen.



Bildquelle: <https://www.streuobst-in-bayern.de/suche/?query=james>

Reifegruppe

Herbstsorte

Mutanten

Im Anbau befinden sich verschiedene rot gefärbte Typen. Besonders bekannt ist 'Roter James Grieve' beziehungsweise 'Neumann', der etwa zehn Tage später reift und eine deutlich stärkere Rotfärbung aufweist. Weitere Typen sind unter anderem 'Esselborn', 'Lired' und 'Poelman'. Die kompakt und säulenartig wachsende Sorte



‘James Grieve Super Compact®’ ist dagegen eine eigenständige Sorte mit ähnlichen Eigenschaften.

Entstehung

Schottland. Die Sorte entstand um 1880 aus einem Sämling von ‘Pott’s Seedling’ und wurde von dem Obergärtner James Grieve in der Baumschule Dickson bei Edinburgh ausgelesen. Um 1890 gelangte sie in den Handel. Als möglicher Elternteil wird neben ‘Pott’s Seedling’ auch ‘Cox Orange’ vermutet.

Blüte

Mittelfrüh, lang anhaltend und vergleichsweise wenig witterungsempfindlich. James Grieve ist ein guter Pollenspender und eignet sich daher auch als Befruchtersorte für andere Apfelsorten. Aufgrund des regelmäßig starken Fruchtansatzes ist eine kräftige Ausdünnung nach der Blüte beziehungsweise nach dem Junifruchtfall besonders wichtig. Sie verbessert die Fruchtgröße und verhindert eine vorzeitige Erschöpfung des Baumes.

Frucht

Mittelgroß bis groß, meist rundlich bis hochrund und teilweise etwas unregelmäßig geformt. Die Schale ist glatt, zäh und bei Vollreife etwas wachsig. Die Grundfarbe entwickelt sich von grünlich zu gelblich, während die Sonnenseite verwaschen rot bis orange-rot gestreift ist. Beim ‘Roten James Grieve’ kann die Deckfarbe nahezu flächig rot ausfallen. Das cremefarbene bis fast weiße Fruchtfleisch ist feinzellig, locker und sehr saftig. Der Geschmack ist fein säuerlich, ausgewogen und angenehm aromatisch. Die Früchte sind allerdings relativ druckempfindlich.

Reife

Pflückreif ab Ende August, je nach Lage auch etwas früher oder später. Die Früchte reifen folgernd, weshalb ein mehrmaliges und schonendes Durchpflücken empfehlenswert ist. Zur Reife sind sie nicht besonders windfest und können leicht vom Baum fallen. Die Genussreife liegt unmittelbar nach der Ernte und erstreckt sich bis in den September beziehungsweise Oktober. Im kühlen Naturlager sind die Früchte etwa sechs Wochen haltbar; im Kühllager können sie bis etwa November aufbewahrt werden. Eine zu frühe Ernte kann die Stippeneigung erhöhen.

Verwertung

Gut als Tafelapfel für den Frischverzehr geeignet. Gleichzeitig ist James Grieve eine gute Wirtschaftssorte und eignet sich besonders für **Apfelmus und Backwaren**. Aufgrund seiner Saftigkeit kann er auch für weitere Verarbeitungszwecke genutzt werden. Seine Stärke liegt jedoch in der vielseitigen Verwendung als frischer und küchenfertiger Apfel.

Ertrag



Sehr früh einsetzend, hoch bis sehr hoch und regelmäßig. James Grieve gehört zu den ausgesprochen fruchtbaren Sorten und kann bereits in jungen Jahren reich tragen. Der starke Fruchtansatz macht eine konsequente Ausdünnung notwendig, da ansonsten kleinere Früchte entstehen und der Baum langfristig an Wuchskraft verlieren kann. Eine regelmäßige Fruchtholzerneuerung unterstützt die dauerhafte Ertragsleistung.

Baum

Zunächst mittelstark, im Vollertragsalter jedoch schwach bis sehr schwach wachsend. Die Krone ist breitpyramidal, eher gedungen und gut verzweigt. Die Leitäste stehen schräg aufrecht, während die fruchttragenden Seitenäste unter der Last teilweise überhängen. Durch die hohe Fruchtbarkeit besteht die Gefahr einer vorzeitigen Vergreisung. Ein regelmäßiger, kräftiger Überwachungs- und Verjüngungsschnitt ist deshalb besonders wichtig. Nach außergewöhnlich starkem Behang kann das Holz weniger frostfest sein.

Standort

Anspruchlos bis in mittlere Höhenlagen. James Grieve kommt auf nährstoffreichen und auch auf etwas trockeneren Böden zurecht. Gute Wasserversorgung und ausreichende Nährstoffversorgung fördern jedoch die Fruchtqualität. Auch für kühlere Lagen ist die Sorte geeignet. Extreme Böden sollten vermieden werden, da dort Fruchtfall, Krebs und eine schwächere Baumgesundheit zunehmen können.

Anfälligkeit

Insgesamt eine recht robuste Sorte, allerdings mit einer starken Anfälligkeit für Feuerbrand. In ungünstigen Tallagen kann Schorf stärker auftreten. Daneben können Blatt- und Blutläuse, Fruchtfäulen, Obstbaumkrebs und Spinnmilben Probleme verursachen. Auch gegenüber Kupfer- und Schwefelmitteln zeigt die Sorte eine gewisse Empfindlichkeit. Bei wechselhafter Witterung besteht zudem eine erhöhte Stippeneigung.

Anbauwert

Eine bewährte, ertragssichere und vielseitig verwendbare Spätsommersorte, die trotz ihrer bekannten Schwächen weiterhin einen hohen Liebhaberwert besitzt. Besonders überzeugend sind der sehr frühe Ertragsseintritt, die regelmäßig hohen Erträge, die gute Befruchtungseignung und das feinaromatische, saftige Fruchtfleisch. Die begrenzte Lagerfähigkeit, die Druckempfindlichkeit, der hohe Schnittbedarf und die Feuerbrandanfälligkeit schränken den Anbauwert ein. Für Hausgärten, Spaliere und geeignete Streuobststandorte ist James Grieve dennoch eine empfehlenswerte Sorte, insbesondere wenn Wert auf einen aromatischen Apfel für den Spätsommer gelegt wird.

Zusätzliche Informationen



- Empfindlich gegen Feuerbrand: stark
- Empfindlich gegen Schorf: mittel
- Empfindlichkeit gegen Mehltau: gering bis mittel
- Empfindlich gegen weitere Schädlinge und Krankheiten: Blattläuse, Spinnmilben, Fruchtfäulen und Obstbaumkrebs bei ungünstigen Standorten
- Eignung für Tafel: gut geeignet
- Eignung zum Backen: gut geeignet
- Eignung für Apfelmus: sehr gut geeignet
- Eignung für Saft und Most: geeignet
- Besonderheit: feines Aroma, hohe Saftigkeit und sehr früher, regelmäßiger Ertrag
- Befruchtung: guter Pollenspender
- Streuobstanbau: gut geeignet, auch für kühlere Lagen